

Linksmäher Madiswil: Nach langen Vorbereitungen erfolgreich gestartet

Madiswil hat neben der bekannten und grossen Rüebchilbi eine wohl noch berühmtere und geachtete Tradition, den Linksmäher. Überall im Dorf ist er präsent: im Wappen, in der Dorfzeitung oder als Namensgeber für die Mehrzweckhalle. Nur in Zeiten wie jetzt, in Linksmäher-Jahren, ist der Knecht Ueli noch häufiger anzutreffen: Die Spielgemeinde bringt das Drama wie alle zehn Jahre auf die Bühne.

Das Theater von Heinrich Küenzi, welcher 1946 den Sagenstoff des Linksmähers in seine heutige Theaterform brachte, beginnt wie viele andere Volkstheater auch im Wirtshaus. Im 17. Jahrhundert treffen sich Bauern, Händler und Handwerker aus Madiswil in der Taverne und schimpfen, wie wohl in vielen anderen Dörfern auch, über die Obrigkeit und die schlechtere Wirtschaftslage nach dem Ende des Dreissigjährigen Krieges. Trotzdem wird der neue Landvogt Willading, gespielt vom Vize-Gemeindepräsident Markus Roth, mit allen Ehren empfangen, als der seinen Antrittsbesuch macht. Keiner will es sich von Anfang an mit ihm verderben, gar das Madis-

wilerlied bekommt der Stadtberner Vogt zu hören, welches die Schauspieler auf der Bühne zum Besten geben. Kurz darauf ändert sich die Lage, einer der Bauern will sich einen Vorteil verschaffen und schwärzt Ueli, den Knecht des Bruders und Nachbarn, im Schloss Aarwangen an. Der Vogt kann nun, nachdem er von den angeblich aufrührerischen Schriften des Ueli hört und dieser seinen Junker in einer hitzigen Auseinandersetzung bedroht, nicht anders, als den Knecht zu bestrafen. So kommt es, dass Ueli, der links und rechts gleich gut mit der Sense mähen könne, ein Kreuz ins Heugras mähen soll, die Geburtsstunde des Linksmähers. Ueli stellt sich der Herausforderung, schliesslich würde er gerne wegen Vreneli, der Tochter seines Meisters, im Dorf bleiben. Doch alte Verletzungen quälen ihn und führen zum tragischen Ende der Sage: Ueli bricht auf der Matte zusammen und stirbt in den Armen seines Vreneli.

Vier Vereine – eine Spielgemeinde
Heinrich Küenzi hat neben dem Theaterstück um die Linksmähersage der Gemein-



de Madiswil 1941 ein zweites Vermächtnis gemacht, nämlich das alleinige Aufführungsrecht in der Gemeinde Madiswil. «Damit diese Rechte allerdings erhalten bleiben, muss wie im heute noch gültigen Vertrag der Linksmäher mindestens alle zehn Jahre aufgeführt werden», wie die OK-Präsidentin Christine Brügger erzählt. Sie leitet das elfköpfige Team, welches sich im Namen der Spielgemeinde der neunten Aufführung von 2020 verschrieben hat. Die Spielgemeinde ist der Zusammenschluss vierer Vereine, welche sich um den Erhalt der Aufführungsrechte bemühen. Auf der Bühne stehen nur Mitglieder aus dem Damenturnverein, dem Turnverein, dem Linksmäherchor und der Musikgesellschaft. Teil des OKs ist auch der Schötzer Regisseur Renato Cavoli, welcher mit den 36 Schauspielerinnen und Schauspielern das fünfteilige Stück einstudiert hat. Alle sind Laienschauspieler, doch die Motivation der Theaterleute ist gross und sichtbar. Die jüngste Mitspielerin ist im Kindergarten, die älteste Schauspielerin ist 74 und bereits zum letzten Mal für den Linksmäher auf der Bühne. Sie zeigen viel Engage-

ment, die historischen Kostüme und die regionale Verankerung machen aus dem Stück Madiswiler Geschichte grosses Kino.

20 Aufführungen bis im März

Gross ist auch das Interesse an dem alle zehn Jahre stattfindenden Spektakel: «Wir hatten 16 Vorstellungen geplant und die Billetts gingen weg wie warme Wegli», weiss die Verantwortliche Elisabeth Aebi. «Deshalb werden am Schluss der Vorstellungen vier weitere Zusatzvorstellungen stattfinden.» Doch auch diese sind bereits sehr gut ausgebucht, nur noch wenige freie Plätze können online reserviert werden. Wer also nicht zehn Jahre auf den nächsten Linksmäher warten will, kann noch bis Anfang März einer der Aufführungen in der Linksmäherhalle beiwohnen. ■

Weitere Informationen

www.linksmaehdertheater.ch oder
Infotelefon 079 137 78 80.

Vorverkauf der letzten freien Plätze
bei CreAndrea, Underdorfstrasse 10,
4934 Madiswil.

